

JOURNAL

am Wochenende

Wie eine Münchner Designerin Nachhaltigkeit lebt



Der Stoff sollte mal ein Tennisdress oder eine Markise werden: Martina Koula macht daraus Kleider.

Fotos oben von links nach rechts: Graciella Cucchiara, TomKoula, privat

Alte Stoffe – neue Mode

Mode und Kreativität waren immer Teil ihres Lebens. Doch erst nach ihrem 50. Geburtstag, als Martina Koula wegen einer Sportverletzung viel freie Zeit hatte, wurde das Entwerfen und Schnei-

dern von Kleidung mehr als ein Hobby. Sie schenkt Stoffen aus dem früheren Atelier ihres Vaters neues Leben und zieht mit ihren Kreationen Frauen an, die Bewegungsfreiheit schätzen und selbstbewusst auftreten. **SUS**

Eine Einladung, ein Blick in den Kleiderschrank und die Erkenntnis: Dafür habe ich nichts anzuziehen. Martina Koula (60) aus dem Münchner Lehel kommt dann ins Nachdenken: „Wie will ich mich auf der Veranstaltung fühlen? Welchen Eindruck möchte ich vermitteln?“ Handelt es sich um ein Klassentreffen, „möchte ich mich eher integrieren als exponieren“. Trifft sie sich mit einem Kunden ihrer Werbeagentur, „will ich ein Statement setzen“. In solchen Fällen bringt sie in ihrem Atelier die alte Pfaff-Nähmaschine ihres Vaters in Schwung, und es entsteht ein leicht ausgestelltes Ahoi-Kleid mit blauen Streifen fürs Klassentreffen und das pinke schmale Shiftkleid mit schwarz abgesetzten Paspeln fürs Business-Meeting. Martina Koula ist überzeugt: „Kleidung gibt nicht nur äußerliche Präsenz. Ich fühle und trete anders auf.“

Martina Koula ist in Rosenheim aufgewachsen. Die Eltern trennten sich früh, und so wurden sie und ihr Bruder praktisch in der Herrenschneiderei des Vaters groß, lernten die Qualität von Stoffen schätzen und den Umgang mit der Nähmaschine. Eine Fähigkeit, die sie später dem eigenen Sohn beigebracht hat.

Während der Bruder das Geschäft des Vaters übernahm, lebte Martina Koula ihre Kreativität als Werbetexterin aus und nähte nur für den Privatgebrauch. Bis auf den Monopulli mit einem Arm kommt keine ihrer Kreationen ohne die fünfeckigen Taschen aus.

„In einer der Hosentaschen habe ich meine To-do-Liste, vorne eine Kreditkarte“ – und schon geht es mit dem Fahrrad

los. Martina Koula ist sportlich, ein Hula-Hoop-Reifen ist immer griffbereit, und sie spielt Tennis: „Kleidung darf nicht einengen.“

Regelmäßig sprachen fremde Frauen sie auf ihre einzigartigen Röcke und Kleider an. Sie nähte für Freundinnen, die ebenfalls häufig bewundert wurden. So entstand der Slogan: Komplimente zum Anziehen. Der Kreis der Kundinnen wurde größer, der Platz im Atelier fürs Skizzieren von Entwürfen und Gebrauch.

Nähen von Prototypen drängte den Computer fürs Schreiben von Werbetexten an den Rand. Vor sechs Jahren, als der Sohn sein Abi hatte, öffnete Martina LaKoula ihren Laden in der St.-Anna-Straße – zur Freude der Bewohner des

Lehels: „Endlich wird es hier wieder bunt!“

Martina Koula hat die Geschichte ihres 18 Quadratmeter kleinen Geschäfts recherchiert. Vom Metzgerladen bis zum Fahrrad-Show-Room – Spuren der Vergangenheit sind am Fliesenboden und den Löchern in den Wänden sichtbar. Altes bewahren und es auf neue Art zu nutzen, ist eben ihr Herzensprojekt. „Es ist ein großes Glück, dass ich die vorhandenen Jerseystoffe meines Vaters verwenden darf.“

Alle Kleider werden in limitierter Auflage – die Stoffmengen sind begrenzt – in drei Betrieben rund um München genäht: „Diese Regionalität und die Qualität sind mir sehr wichtig.“ Wenn der Fundus des Vaters zuneige geht, kauft Martina Koula Ware aus der Überproduktion berühmter Modehäuser: „Da sind fantastische Stoffe dabei, viel zu schade zum Wegwerfen.“



Martina Koula an der alten Pfaff. F.: LaKoula, Giesela Schober

Das fein gestrickte und elastische Jersey stammt aus den USA und wurde für Sportbekleidung genutzt. Die weißen Sommerkleider an den Ständern im Geschäft sind aus dem Stoff gefertigt, aus dem der Vater in den 1980er-Jahren seine Tennis-Mannschaft eingekleidet hat. Aus Material für Skihosen wurde ein Rock fürs Büro: Der 92-jährige Vater findet das toll, und Martina Koula lacht, als sie sagt: „Die Stoffe wundern sich manchmal!“

Infos und Preise (ab 175 Euro) unter www.lakoula.com

Lesergedicht



Nachbarschaft

Am Gartentürl vo de Krauses
Hängt a Schuid:
Warnung vor der Frau des Hauses!
Des Hunderl is gfuht
ned zum Fiachtn,
bellt zwar wia bläd,
is niamois stui
„weil der hoit oafach Spielen wuil“

Wos si so duat im ganzen Land,
Is manche Leit' unbekannt.
Sie wissen aba ois vo da Umgebung,
Da verfoings jede Bewegung.
Weil a Nachbarin vui mehr mitkriegt,
während der liebe Gott bloß alles siegt!

De eigene Buidung, erzielt durch Reisen,
der Nachbarschaft zu beweisen,
is da Zweck!

Zwar:
„des Yellow from the Egg
is's leider noi, mei Englisch!“
Trotzdem:
Des Universums' Vermächtnis:
Wos oamoi drin is im Gedächtnis,
ned raus z'lassn,
waar kindisch!



Marion Kellner

Die Mutter dreier Kinder wurde 1943 in Passau geboren, ist in München aufgewachsen, lebt in Bad Tölz und schreibt seit Langem Gedichte.

Machen Sie mit

Schicken Sie uns Ihre Verse mit Foto, Lebenslauf und Adresse an: Münchner Merkur, Journal-Redaktion Paul-Heyse-Straße 2-4 80336 München. Oder per E-Mail an: mbusch@merkur.de

Witze



Wer ist der Klügste?

Die kleine Alexandra prahlt: „Ich war schon als Baby wahnsinnig klug! Mit sieben Monaten konnte ich schon laufen!“ Darauf der Toni: „Das soll klug sein? Ich habe mich mit drei Jahren noch tragen lassen!“

„Mengenlehre kapiere ich überhaupt nicht“, klagt Moni. „Wieso? Ist doch total einfach“, meint ihr Vater. „Wenn zum Beispiel drei Leute im Raum sind und fünf gehen hinaus, dann müssen zwei wieder hineingehen, damit der Raum leer ist.“

Konzerttickets für Sportfreunde Stiller & Hotelübernachtung

Die perfekte Sommerparty

Eines der Mega-Musikevents des Sommers läuft vom 14. bis 22. Juli auf dem Festivalgelände im Mangfallpark in Rosenheim. An sechs Abenden bringen international bekannte Livemusik-Acts die Besucher in Partystimmung. Unter anderem mit dabei sind Bands wie die Sportfreunde Stiller, Wanda, Simply Red und OneRepublic, wie auch Kult-Schlagerstar Roland Kaiser und die italienische Rock-Ikone Zucchero. Das Sommerfestival Rosenheim startet mit Sportfreunde Stiller am Freitag, 14. Juli – dem Konzert, für das wir zwei Tickets verlosen inklusive einer Übernachtung im Künstlerhotel Holiday Inn Rosenheim. Die Band wird an dem Abend mit ihrem brandneuen Album *Jeder nur ein X* einheizen. Weiter geht's am Samstag mit Wanda, der Wiener-Kult-Band.

Am Mittwoch, 19. Juli, folgt eine der erfolgreichsten Bands der 1980er-Jahre: Simply Red. Frontsänger Mick Hucknall begeistert seine Fans mit einer Wahnsinns-Soulstimme und eingängigen Pop-Perlen. Tags darauf zündet Roland Kaiser auf der Bühne ein Feuerwerk der Emotionen mit seinen Schlager-Klassikern und einer schillernden Show. Am Freitag, 21. Juli, folgen OneRepublic, die ihre größten Hits sowie Songs aus dem aktuellen Album *Human* zum Besten geben werden. Last but not least wird Zucchero am Samstagabend das Publikum verzaubern. Der Hit *Senza una donna* wird nicht die einzige stimmungsvolle Ballade bleiben, die der Italiener singen wird.

► [Weitere Informationen](http://www.rosenheim-sommerfestival.de)

www.rosenheim-sommerfestival.de



Die Sportfreunde Stiller heizen ihren Fans zum Auftakt des Sommerfestivals Rosenheim am 14. Juli ein.



So spielen Sie mit – viel Glück!

Wer eine Übernachtung (DZ/ÜF, 2 Pers.) im Künstlerhotel Holiday Inn Rosenheim (14. auf 15. Juli) inkl. 2 Tickets fürs Konzert der Sportfreunde Stiller gewinnen will, schreibt oder ruft an – mit Name, Adresse, Telefon, Lösungswort. Münchner Merkur, Marketing **Lösungswort:** Sommerfestival Postfach, 81010 München, Tel.: 0137 / 800 28 10 (Fa. teledmedia-interactive, 50 Cent/Anruf aus dt. Festnetz und Mobilfunknetz.) **Einsendeschluss:** Dienstag, 4. Juli In Gastein urlauben kann: R. Strauß, Markt Schwaben